



KOPF-AN-KOPF-RENNEN: Jockey Filip Minarik auf A Raving Beauty liefert sich ein packendes Duell mit Vaclav Janacek auf Partyday. Tausende Besucher schauen gespannt zu.

Foto: Petrow

Auf der Bult läuft's mit 96

Fußball-Profis punkten mit Outfits und bei Autogrammjägern. Weil feiert mit Hannovers Pferdesport.

VON SIMON LANGE

LANGENHAGEN. Kettcar, Schubkarre, Hüpfball – damit konnten die Recken gestern besser umgehen als zuletzt mit dem Handball. „Das wird der erste Sieg für die Recken in diesem Jahr“, brüllte Bult-Moderator **Christoph Danowski** ins Mikro. **Timo Kastening**, **Torge Johannsen**, **Fabian Böhm** und **Lars Lehnhoff** entschieden ganz knapp die Sportstafette gegen das 96-Quartett für sich. „Es fühlt

sich gut an, mal wieder zu gewinnen“, flachste Böhm, der in der Bundesliga zuletzt zehnmal in Folge verloren hatte. Die Handballer waren einheitlich schick in Jeans und Sakko als Co-Partner beim 96-Renntag aufgetreten.

Die Fußball-Profis dagegen glänzten mit Kleidungsfreistil. Grüne Bomberjacken und schwarze Lederjacken waren das gängigste Outfit. **Salif Sané** fiel mit schwarz-goldenem Superman-Cappi auf dem Kopf und Lolli im

Mund auf. Extravagant auch **Niclas Füllkrug** im beigefarbenen Trenchcoat. Zusammen mit seinen Teamkollegen und den Spielerfrauen genoss er den Tag auf der Bult. Ein bisschen Arbeit war aber auch gefragt: Die Schlange vor der Autogrammtisch-Tafel war mehr als einhundert Meter lang. Autogrammträger standen teilweise bis zu eineinhalb Stunden an. „Wir sind gerade in einer sportlich sehr wichtigen Phase, müssen fokus-

siert bleiben“, sagte Füllkrug, „aber es ist schön, wenn wir hier auf der Bult die Nähe der Fans spüren.“

Für **André Breitenreiter** und Familie war es „eine willkommene Abwechslung“. Der 96-Trainer verzichtete wie Manager **Horst Heldt** lieber auf die Einlage im Sulky bei der Mini-Traber-Trophy. „Das wollten wir den Pferden nicht antun“, sagte er zu seiner Entschuldigung. Torwart-Trainer **Jörg Sievers** lieferte sich ein heißes Duell mit

Reha-Coach **Edward Kowalczyk**. Am Ende hatte Sievers mit Mini-Traber Shawn die Nase vorn.

Ganz weit abgeschlagen: Recken-Cheftrainer **Jens Bürkle**. Sein 16 Jahre alter Jim ist gerade mal 85 Zentimeter groß, hielt sich aber als einziges Pferd an die vorgegebene Gangart Trab. Bürkle nahm den letzten Platz mit Humor: „Ich bin nicht unzufrieden.“

Auch Ministerpräsident **Stephan Weil** hatte sich

sportlich betätigt, allerdings unfreiwillig. Bei seiner Anfahrt zur Bult um die Mittagszeit wurde er Opfer des Verkehrschaos. Weil stieg aus seinem Dienstwagen und ging den letzten Kilometer zu Fuß: „Jeder Gang macht schlank. Außerdem werde ich im Stau grundsätzlich aggressiv.“ Weil eröffnete den 96-Renntag und kam auch für „eine Verbeugung vor dem Hannoverschen Rennverein“, der sein 150-jähriges Bestehen feiert.

GUT GELAUNT: Recken-Trainer **Jens Bürkle** war zwar langsam mit seinem Mini-Traber, hatte aber trotzdem Spaß.



Foto: Petrow

23 200! Zuschauerrekord und Hannover-Erfolge

LANGENHAGEN. Bahn frei auf dem Geläuf, aber akute Staugefahr auf dem Weg zur Bult. Die Galopprennbahn in Langenhagen erlebte gestern den größten Ansturm aller Zeiten: 23 200 Besucher zog es zum 96-Renntag – Rekord! Die alte Bestmarke vom 28. April 2013 hatte bei 23 000 gestanden. Bekannte Zuschauermagneten: das gute Wetter – und die 96-Profis.

Besonders für Bult-Trainer Dominik Moser war's ein guter Tag. Im zweiten Rennen flitzte Wallach Nevio vom Gestüt Brümmerhof des Bult-Chefs Gregor Baum zum Sieg. Der 50. in Mosers Trainer-Karriere und damit Zeit, seine Wettschuld einzulösen. Moser muss sich von seinem Ring im linken Ohr trennen. „Beim 50. Sieg kommt er raus“, so seine Abmachung mit Baum-Tochter Alicia. Moser wird den Verlust verkraften. Zumal er im ersten Hauptrennen des Tages gleich wieder nachlegte. Zwar reichte es mit Sugar Free im Großen Preis von Rossmann nicht ganz zum Sieg, der zweite Platz hinter Hengst Schäng war aber trotzdem ein extrem wichtiger Erfolg.

Auch im zweiten Hauptrennen, dem Großen Preis Jungheinrich Gabelstapler (ebenfalls ein Listenrennen), schaffte ein Pferd von der Bult eine vordere Platzierung. Stute Shy Witch von Trainer Hans-Jürgen Gröschel galoppierte hinter A Raving Beauty und Partyday auf Platz drei. „Lief besser als erwartet. Das war okay“, sagte Gröschel knapp, der seinen Tagessieg da schon gefeiert hatte. Stute Be Sweet war im dritten Rennen des Tages deutliche Gewinnerin. Letzter im Feld: Bishapur von Bult-Kollege Christian Sprengel. Der Trainer schrammte später mit El Zagal nur hauchdünn an einem Sieg im sechsten Rennen vorbei. Mit dem zweiten Platz war Sprengel dennoch „sehr zufrieden“. Bemerkenswerter Triumphator war Wallach Mister Spock. Es war sein vierter Start bei einem Rennen auf der Bult – und sein vierter Sieg.

Auch für Jockey Andreas Helfenbein gab es gestern einen besonderen Moment. Der Sieg mit Walatah im vierten Rennen war sein 1600. Karriere-Treffer. „Diesen Tag

IN ZAHLEN

- 1. Rennen:** Dancing Hawk (F. Minarik) – Zindai – Rotgold; Siegwette 12:10; Platzwette 12, 22:10; Zweierwette 46:10; Dreierwette 213:10.
- 2. Rennen:** Nevio (O. Wilson) – Fifth Avenue – Naqdy; 19:10; 15, 20:10; 51:10; 88:10.
- 3. Rennen:** Be Sweet (A. Pietsch) – Waldpfad – Wangi Wangi; 21:10; 14, 17:10; 53:10; 83:10.
- 4. Rennen:** Walatah (A. Helfenbein) – Wadia – Parin; 28:10; 15, 16, 49:10; 60:10; 931:10.
- 5. Rennen:** Schäng (M. Cadeddu) – Sugar Free – Daring Match; 49:10; 20, 31, 24:10; 1095:10; 8199:10.

- 6. Rennen:** Mister Spock (A. Pietsch) – Sanaadh – Majestic Hope; 32:10; 14, 15, 33:10; 71:10; 1754:10.
- 7. Rennen:** A Raving Beauty (F. Minarik) – Partyday – Shy Witch; 31:10; 19, 29:10; 184:10; 742:10.
- 8. Rennen:** Anpak (D. Porcu) – Diamond Daisy – Dream on me; 57:10; 22, 17, 29:10; 142:10; 1432:10.
- 9. Rennen:** Santiano (A. Helfenbein) – Lady Mac Ben – Palace King; 32:10; 15, 26, 22:10; 393:10; 1212:10.
- 10. Rennen:** Amazing Run (T. Schung) – Rock of Tiger – Atlas Royal; 91:10; 22, 12, 31:10; 216:10; 2513:10. (ohne Gewähr)

hier auf der Bult werde ich nie vergessen“, säuselte Helfenbein glücklich.

Nach dem Hauptrennen und dem Mini-Traber-Rennen entspannte sich die Lage auf der grenzwertig vollgepackten Bult. Das Rekord-Publikum machte sich langsam

auf den Heimweg. 23 200 – auf die Besucherzahl war Bult-Chef Baum „sehr stolz. Der 96-Renntag zusammen mit den Handball-Recken ist ein Erfolgsrezept. Es gibt einfach unheimlich viele Familien, die sich bei uns wohlfühlen.“

ERFOLGREICH UND BELIEBT: Die 96-Stars schreiben bei ihrem Renntag auf der Bult ordentlich Autogramme.



Foto: Heusel